



Volles Haus in Büchenbronn: Bürgermeister Alexander Uhlig weist die Bürger in der Bergdorfhalle auf die Pforzheimer Energiesparziele hin. FOTO: TILO KELLER

Rauer Wind zieht durch die Halle

- In Büchenbronn geht es in der Bergdorfhalle heftig zur Sache.
- Wind-Gegner warnen vor zerhackten Vögeln und schädlichem Infraschall.

OLAF LORCH-GERSTENMAIER
PFORZHEIM-BÜCHENBRONN

Eigentlich war alles klar, der Kurs schien bestimmt – doch seit Herbst vergangenen Jahres ist vieles anders, in Engelsbrand und Büchenbronn, wengleich in Nuancen anders, doch in der Hauptsache gleich: Immer mehr Bürger werden zu Windkraft-Gegnern, teils generell, teils in ihrem speziellen Fall: auf dem Sauberg und der Büchenbronn Höhe. Mehrere hundert Menschen versammelten sich ges-

tern Abend in der Büchenbronn Bergdorfhalle – es mussten zusätzliche Stühle herbeigeschafft werden, so groß war das Interesse an der Bürger-Info –, wovon rund ein Drittel Engelsbrander waren, die den Büchenbronnern Rückenwind gegen die Windräder geben wollten.

Warum erst so spät? Weshalb votierten knapp 80 Prozent der Büchenbronn im Oktober 2012 für die Windkraft – und jetzt formiert sich, maßgeblich inspiriert durch Engelsbrand, der Widerstand? „Weil uns wichtige Aspekte vorenthalten wurden“, so der Büchenbronn Thomas Frey – und nannte unter anderem die gesundheitsgefährdenden Auswirkungen des Infraschalls durch die rotierenden Windräder.

Einen gewaltigen Bogen schlug Friedrich Buer: Der Biologe listete in einer Generalabrechnung mit erneuerbaren Energien ab. Nicht neue Energien seien gefragt (weil

zu teuer), sondern die effizientere Nutzung vorhandener Energiequellen. Die Windenergie sei gerade die teuerste Variante des Unsinn, den mittlerweile sogar die Bundesregierung eingesehen ha-

„Die Leute werden von der unsäglichen Politik hierher gezwungen.“

Friedrich Buer,
Biologe und Windkraftgegner

be: Die Expertenkommission Forschung und Innovation räume ein, dass das Erneuerbare Energiengesetz (EEG) nicht für mehr Umweltschutz Sorge, sondern ihn deutlich teurer mache. Zerhackte Vögel, Eisbrocken-Geschosse, weggeschleudert von Rotoren der „industriellen Monster“, „tödliche Sperrzonen“, Wertverlust von Immobilien bis zur Unverkäuflich-

keit – das Schreckensszenario kennt bei ihm viele Aspekte. Und weil Winkraft sinnlos sei, werde „Widerstand zur Bürgerpflicht“.

Einen schweren Stand hatten unter diesen Voraussetzungen Sabine Pierau, Regionaldirektorin Baden-Württemberg vom Projektentwickler juwi, und der für Büchenbronn und Engelsbrand zuständigen Projektleiterin Julia Wolf. Sie betonten erneut, dass ihr Unternehmen zwar bereits jede Menge Geld in das Projekt gesteckt habe, aber erst nach der Auswertung der Wind-Werte (irgendwann zwischen April und Oktober) entscheiden werde, ob sich die Errichtung von drei Windrädern überhaupt rechne. Immerhin seien 60 Prozent aller von juwi gestarteten Projekt nach einer Kosten-Nutzen-Analyse abgebrochen worden. Auch Bürgermeister Alexander Uhlig versicherte, dass noch keine Fakten geschaffen worden seien.

Verteidiger wirft Polizei vor, schlampig ermittelt zu haben

PFORZHEIM. Frostig ging es phasenweise zwischen den Prozessbeteiligten im Verfahren gegen einen 22 Jahre alten Mann aus Pforzheim vor der Auswärtigen Großen Strafkammer zu, das mit der Vernehmung mehrerer Zeugen fortgesetzt wurde. Staatsanwältin Gabriele Gugau und der Verteidiger des Angeklagten, Hans-Christian Arnsperger, warfen sich gegenseitig vor, nicht objektiv zu sein. Und auch eine Polizeibeamtin im Zeugenstand geriet mächtig unter Beschuss.

Mehrere Anklagepunkte

Mario S. (Name geändert) wird Vergewaltigung, gefährliche Körperverletzung, besonders schwere räuberische Erpressung sowie Freiheitsberaubung vorgeworfen. Opfer soll seine damalige Freundin gewesen sein. Diese hatte am ersten Verhandlungstag unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgesagt.

Trotz Platzverweis, Trennung und den polizeilichen Ermittlungen gegen ihn, soll der Angeklagte kurz vor seiner Verhaftung noch eine Woche bei seiner Freundin gewohnt haben, wobei es auch zu einvernehmlichem Geschlechtsverkehr gekommen sein soll.

Eine Sozialarbeiterin, die mit der betroffenen Frau mehrere Gespräche geführt hatte, hielt derartiges Verhalten nicht für ungewöhnlich. „Die junge Frau schwankte zwischen Mitleid, Angst und der Hoffnung, dass wieder alles gut wird“, so

die Zeugin. Eine weitere Zeugin – eine Kollegin der jungen Frau – schilderte die Beziehung zwischen dem Angeklagten und ihrer damaligen Arbeitskollegin als nicht sehr harmonisch. Es habe oft Streit gegeben, weil Mario S. sehr eifersüchtig gewesen sei.

Vier Mal wurde die junge Frau von einer Polizeibeamtin vernommen, die auch als Zeugin gehört wurde. Die Polizistin gab zu Protokoll, dass sich ein immer komplexerer Sachverhalt aufgetan habe. Es habe nicht daran gelegen, dass sich Widersprüche in den Aussagen ergeben hätten. Die Frau habe einen authentischen Eindruck gemacht. „Ich denke nicht, dass sich jemand so etwas ausdenkt“, so die Zeugin. Als sie das Thema Vergewaltigung angesprochen habe, sei die Frau in Tränen ausgebrochen. Kritisiert wurde seitens der Richterbank und der Verteidigung, dass die Sexualdelikte in den Vernehmungsprotokollen kaum erwähnt würden.

Arnsperger warf der Zeugin vor, sich mit der jungen Frau zu stark zu identifizieren und in den Vernehmungen nicht kritisch genug gefragt zu haben. Besonders verärgert war der Anwalt über eine Fotostriebe in den Akten, die auf den ersten Blick den Eindruck erweckt, dass die Bilder von der Polizei gemacht wurden. Diese waren jedoch von der Betroffenen mit dem Handy aufgenommen worden. Handwerklich sei eine derartige Ermittlungsarbeit eine Katastrophe, so Arnsperger. **Das Verfahren wird am Freitag, 21. März, um 9 Uhr fortgesetzt.**

Letzte Führung durch Sonderausstellung

PFORZHEIM. In einer Führung durch die Sonderausstellung „Kurt Fuchs – Ein Wintermärchen“ in der Pforzheim Galerie, Bleichstraße 81 wird Kunsthis-

torikerin Regina M. Fischer am Sonntag, 23. März, um 11 Uhr den Künstler vorstellen und auf zentrale Werke eingehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **pm**

— ANZEIGE —

Besser leben. KW 12 Gültig ab 19.03.2014

REWE

PAYBACK Punkte sammeln, einlösen und sparen.
Die PAYBACK Karte. Jetzt bei REWE.

NEU

REWE
Besser leben.

Müller Joghurt mit der Ecke
versch. Sorten,
(100 g = 0.23)
150-g-Becher

Ihr Preisvorteil: **40%! 0,35**
AKTIONSPREIS

Griechenland/
Niederlande/
Belgien:
Gurke
Kl. I
St.

0,35
AKTIONSPREIS

Blumenzwiebelgewächse*
Hyazinthe, Narzissen oder Tulpen, versch. Farben, im 10-cm-Topf

1,49
AKTIONSPREIS

*In fast allen Märkten erhältlich.

PAYBACK DIE PUNKTE HIGHLIGHTS

EXKLUSIV FÜR PAYBACK KUNDEN

30FACH PUNKTE

auf alle **P&G** Produkte der Marken Always, Ariel, Febreze, Lenor, Pampers und Head & Shoulders*

JACOBS Kaffee Krönung
versch. Sorten, gemahlener Bohnenkaffee,
(1 kg = 6.98)
500-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil: **30%! 3,49**
AKTIONSPREIS

Leberkäse-Aufschnitt
versch. Sorten
100 g

30%! 0,69
AKTIONSPREIS

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein
1 kg

4,44
AKTIONSPREIS

10FACH PUNKTE

auf alle Obst- und Gemüsekonserven*

Lavazza Espresso Crema e Aroma
ganze Kaffeebohnen
1000-g-Btl.

Ihr Preisvorteil: **25%! 11,99**
AKTIONSPREIS

Coca-Cola
versch. Sorten, teilw. koffeinhaltig,
(1 l = 0.56)
2-l-PET-Fl.
zzgl. 0.25 Pfand

Ihr Preisvorteil: **32%! 1,11**
AKTIONSPREIS

Rothaus Tannenzäpfle
(1 l = 1.77)
24 x 0,33-l-Fl.-Kasten
zzgl. 3.42 Pfand

Sie sparen: **1 €!**
13,99
AKTIONSPREIS

ALLE PUNKTE HIGHLIGHTS DER WOCHE ...

... mit vielen PAYBACK Extra-Punkten finden Sie in Ihrem REWE Wochenprospekt.

*Die Punktegutschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2€ in der angebotenen Kategorie geltend gemacht werden. Angebote sind bis zum 22.03.2014 gültig. PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildungen beispielhaft.

In vielen Märkten Mo. – Sa. von **7 bis 22 Uhr** für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE, REWE CENTER und REWE CITY. www.rewe.de